



Weihnachtsbrief

Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes d.T. Schlüsselfeld

Dezember 2012 - Ausgabe 02/12

Aus dem Inhalt:

Gottesdienste
Seite 6

Sternsinger
Seite 30

Vorstellung
Diakon Kornacker
Seite 28

Bilder eines Jahres
Seite 40



Maria Verkündigung

Der Künstler Oswald Onghers hat auf dem Bild des Hochaltars unserer Stadtpfarrkirche Schlüsselfeld die zärtliche Begegnung Marias und dem Engel in der Kammer Marias ins Bild gebracht. Maria wird lesend dargestellt. Maria wird schon als junges Mädchen als eine kontemplative Frau, die in der Bibel liest dargestellt, die nach innen horcht. Maria ist die Frau, die in der Bibel liest, die das Wort Gottes in der Bibel meditiert. Sie lässt das Wort der Heiligen Schrift so tief in sich hineinsinken, dass es ihr Fleisch annehmen kann. Die Meditation des Wortes Gottes ist die Voraussetzung, dass es in ihr zur Welt kommen kann.

Maria liest die Bibel nicht nur mit ihrem Verstand, sondern mit ihrem ganzen Leib. Sie lässt Gottes Wort so in ihren Leib fallen, dass es in ihr Fleisch annimmt und als Kind geboren wird. Als der Engel bei ihr eintritt und sie mit dem Wort „Du Begnadete, der Herr ist mit dir“ (Lk 1,28) anspricht, erschrickt sie über diese Anrede. Sie bekommt keine Angst; es ist Betroffenheit, mit der sie reagiert. Sie legt ihren Kopfschleier zurück und lässt sich treffen und berühren von diesen Worten. Und sie überlegt, was der Gruß wohl bedeutet. Sie lässt sich auf die Worte des Engels ein. Das Wort „Gnade“ meint auch Liebe und Zärtlichkeit. Es ist eine zärtliche Begegnung zwischen dem Engel und Maria. Der Engel verkündet dem Mädchen Maria die zärtliche Liebe Gottes. So deutet er ihr die Worte, die sie in der Bibel liest. Es sind zärtliche Worte, die ihr gelten, in denen Gott an ihr wirkt. Und dann schildert Lukas, wie die Begegnung zwischen ihr und dem Engel gelingt. Es ist ein Bild für jede gelingende Begegnung. Der Engel nimmt ihr die Furcht und verheißt ihr das Unerhörte: „Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du ge-

bären; ihm sollst du den Namen Jesus geben“ (Lk 1,31). Und der Engel schildert ihr, wie ihr Sohn sein wird: groß, Sohn des Höchsten. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen. Es sind Aussagen, die üblicherweise eine junge Frau wie Maria überfordert. Doch sie lässt sich ein, sie will verstehen, wie das alles gehen sollte, da sie doch keinen Mann „erkennt“. Maria stellt Fragen an den Engel, nicht um ihn infrage zu stellen, sondern um ihn besser zu verstehen. Der Engel erklärt ihr geduldig, wie alles geschehen soll: „Heiliger Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten“ (Lk 1,35). Und er verweist auf das Beispiel ihrer Verwandten Elisabeth, die schon im sechsten Monat schwanger ist. „Denn für Gott ist nichts unmöglich“ (Lk 1,37). Es ist unmöglich, dass das Wort Gottes nicht wirkt, das es nicht das wirkt, was er aussagt. Das Wort, das der Engel zu Maria gesagt hat, wird in Erfüllung gehen. Denn im Wort Gottes ist eine Kraft, eine Dynamis, eine Dynamik, die nicht lockerlässt, bis das Wort seine Wirkung zeigt. Auf diese Worte des Engels hin lässt sich Maria ein auf die Verheißung. Sie antwortet: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn. Mir geschehe nach deinem Wort“ (Lk 1,38). „Magd“ ist kein Wort der Selbsternied-



rigung, sondern Ausdruck ihres Selbstvertrauens. Das Volk Israel wird beim Propheten Jesaja als „Knecht Gottes“ beschrieben. Wo der Knecht versagt, ist Maria bereit, sich stellvertretend als „Magd Gottes“ Gott zur Verfügung zu stellen. In Maria wird in Erfüllung gehen, was Gott seinem Volk durch die Propheten verheißen hat. Sie lässt sich ein auf Gottes Wort, obwohl sie nicht voraussehen kann, was das alles für sie bedeuten wird.

Als der Engel ihr begegnet, weiß sie nicht, was der angekündigte Sohn ihr einmal an Leid bringen wird. Sie ist bereit, dem Wort des Engels zu trauen und den Weg zu gehen, den Gott ihr zutraut. Maria hört nicht nur auf das Wort Gottes, sie ist gehorsam. Sie stellt sich mit ihrem ganzen Sein Gott zur Verfügung. Sie ist ganz und gar offen, dass Gott an ihr und durch sie handelt.

Auf dem Hochaltar-Bild „Mariens Verkündigung“ von Oswald Onghers schildert die Erscheinung des Engels bei Maria als eine gelingende Begegnung. Der Engel ist auf dem Gemälde das Gegenüber, mit dem Maria einen Dialog führt. Wenn wir aber Engel als einen inneren Impuls verstehen, dann erkennen wir, wie groß das Vertrauen Marias in diese leise Stimme in ihrem Innern war, in der der Engel zu ihr sprach. Sie hat keine Argumente gegen diese inneren Impulse gesetzt. Sie



hat sich eingelassen auf das, was in ihrer Seele als Ahnung und zugleich als Anruf Gottes wahrnehmbar wurde. Maria hat den Engel erkannt in den leisen Stimmen ihres Herzens. Und sie hat sich auf einen Dialog mit dem Engel eingelassen. Er hat sie ermutigt, sich Gott zu überlassen voll Vertrauen und im Glauben, dass sie sich stellvertretend für ihr Volk Gott zur Verfügung stellt.

Wir kennen solche Erfahrungen: Wenn uns ein Mensch mit seinen Augen anstrahlt, dann wird es auch in uns hell. Dann entdecken wir das Licht, das auch in unserer Seele leuchtet, das aber oft genug verdunkelt ist durch den Staub des Alltags, > die Staubwolke auf dem Bild will uns eventuell darauf hinweisen< der sich auf den Alltag gelegt hat.

Wenn ein Engel des Lichts eintritt in die Kammer unseres Herzens, dann wird unser ganzer Leib Licht. Dann geschieht, was Jesus uns verheißen hat: Wenn dein Leib ganz licht ist und nichts Finsteres in ihm ist, wird er so erleuchtet sein, wie wenn dich das Licht mit Glanz erhellt (Lk 11,36). Maria hat sich vom Licht erleuchten lassen. So wird ihr Heiliges geboren. Wenn auch uns das Licht erfüllt, wird das, was in uns entsteht, auch heilig und heilend sein. Wünschen wir uns dieses göttliche Licht in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit.



LIEBE LESERINNEN UND LESER!
LIEBE GLÄUBIGE UNSERER PFARREI!



Gerne erinnere ich mich an die adventlichen Wochen während meiner Kinderzeit im Waisenhaus in der Eifel, die bereichert waren an vielen besinnlichen Traditionen. Die Ordensschwestern vermochten uns Kinder in der vorweihnachtlichen Zeit in den Bann der Erwartungen zu ziehen. Der Advent war für uns Kinder eine Zeit des Wünschens, eine Zeit, in der man Wünsche haben und sie äußern durfte. Das haben wir wohl alle als Kinder gelernt – und es begleitet uns auch noch heute. Richtig wünschen zu können aber ist eine Kunst, die wir als Erwachsene oft verlernt haben. Und es würde sich lohnen, hier wieder einmal bei den Kindern in die Lehre zu gehen. Die können das noch: kraftvoll wünschen und sehnsüchtig hoffen, dass der Wunsch in Erfüllung geht...

Sich etwas wünschen, das ist mehr als nur etwas zu benennen, was ich geschenkt bekommen möchte, das ist mehr als ein momentanes Bedürfnis zu stillen. Kraftvolle Wünsche kommen aus der Tiefe und entspringen einer Sehnsucht, die zugleich das Bild einer anderen Wirklichkeit zeigt.

Wenn ich solche Wünsche bei mir entdecken will, dann muss ich zunächst

einmal auf mein Leben genauer hinschauen. Da gibt es Dunkelheiten, da sind Tränen und Leere, da ist Gebrochenheit, nicht gelebtes Leben. Indem ich mich diesen Dunkelheiten stelle, kann mir bewusst werden, unter welchem Mangel ich eigentlich leide: ein Mangel an Beziehung und Freundschaft, ein Mangel an Sinnerfüllung, ein Mangel an Möglichkeiten, mir selbst zu begegnen, ein Mangel an Gott, ein Mangel an Lebendigkeit. Aus einem solchen Ahnen oder Wissen um das Dunkle in mir wird dann die Sehnsucht wachsen, eine Tiefe Sehnsucht, die mich unruhig macht und umher treibt.

Ich habe Sehnsucht, ja ich bin Sehnsucht – das ist Wünschen.

Meine Sehnsucht malt Bilder einer anderen Wirklichkeit. Ich stelle mir vor, wie es denn besser, schöner, lebendiger sein könnte – und bringe dies durch meinen Wunsch in Worte. Jeder Wunsch erzählt gleichzeitig vom Dunkel in mir, von der daraus erwachsenden Sehnsucht und von einer anderen Wirklichkeit – und in dieser Spannung zwischen Realität und Vision kann das Leben wachsen.

Solche Wünsche sind kraftvoll, sie erzeugen in mir selbst Energie, weil sie sozusagen mit „Sehnsucht aufgeladen“ sind. Sie wirken auf mich selbst zurück, weil ich mich meinem Dunkel stelle, mich mit der Realität allein nicht abfinden kann. Bereits das verändert mich. In mir selbst entsteht dann ein Bild einer anderen Wirklichkeit. Ein solches Bild kann mir dabei helfen, die eigenen Schritte an diesem Ziel auszurichten. Ich ahne, wo ich hin möchte, und deshalb lässt sich beurteilen, ob

ein bestimmter Schritt, eine Handlung, eine Entscheidung zielfördernd oder zielhemmend ist. Wünsche, die einer tiefen Sehnsucht entspringen, tragen Kraft in sich...

Advent ist die Zeit des Wünschen. Es ist eine Zeit, mich auf mich selbst zurückzubedenken, Einkehr bei mir zu halten. Statt vorschnell Lichter anzuzünden, wäre es jetzt eher an der Zeit, sich den Dunkelheiten zu stellen und sie anzunehmen und auszuhalten. Dann kann daraus die Sehnsucht wachsen, die Sehnsucht nach einer anderen und besseren Welt. Eine solche tiefe Sehnsucht aber wird mich selbst nicht unberührt lassen, sie wird mich

umtreiben, unruhig machen, bis ich selbst den Aufbruch wage, einen Aufbruch in das Ungewisse hinein, nur einen Stern vor Augen, eine Verheißung in den Ohren – das ist ein besinnlicher Advent – und den wünsche ich von Herzen.

Ihr Pfarrer

Erhard Schupp



Mich kann man mieten ...



Der Pfarrsaal im Pfarrzentrum bietet einen idealen Rahmen für Ihre kleine Familienfeier, Tagungen u.s.w.

Bitte Buchungsanfragen direkt beim Pfarrbüro unter Tel. 09552/921212 oder bei Gerti Feller.

Weitere Informationen zum Pfarrzentrum finden Sie auf unserer Homepage unter www.st-johannes-schluesselfeld.de

Pfarrsaal St. Johannes der Täufer

Gottesdienste

vom 01.12.2012 bis 01.01.2013

SAMSTAG, 01.12.

17:30	Sf	Rosenkranz
18:00	Sf	R Vorabendmesse f. + Sebastian Hemmerlein f. + d. Fam. Heid, Paszek, Dannert, Rühl u. Ley f. + Karl u. Gunda Zipfel, Richard Kirchner u. Walter Zech f. + Elli Maier u. Elise Reuss (Marktplatz 7) f. + Margarete Wichert (v. d. Klassenkameraden) f. + Marie u. Heinrich Kruppa, Schwiegereltern u. Kinder f. + Leo Maierhöfer, Lebende u. + d. Fam. Maierhöfer u. Fröhlich
18:00	Brl	Sch Vorabendmesse mit adventlichem Plätzchenverkauf
18:00	Ab	AW Vorabendmesse mit Kolping Gedenken

SONNTAG, 02.12. 1. ADVENT (SEGNUMG DER ADVENTSKRÄNZE)

08:30	App	R Sonntagsgottesdienst
09:15	Rm	Sch Familiengottesdienst
10:00	Gei	R Sonntagsgottesdienst
10:30	Sf	Sch Sonntagsgottesdienst mit Kolping Gedenken f. Lebende u. + Kolpingangehörige / f. + Andreas Krug f. + Eltern Krümpel u. Wieland und nach Meinung Wieland (Fahr) / f. + Ernst Lutz u. Angehörige f. Eltern Johann u. Lucia Hessenauer u. Fam. Nagengart f. + Schulkameraden Fritz Zimmermann, Leo Maierhöfer, Jakob Noppenberger
14:00	Sf	R Krippeneröffnung am Marktplatz
14:00	Rm	Sch Adventsandacht (anschl. Weihnachtsmarkt auf Kirchplatz)
14:00	Abk	AW Heilige Messe in der Autobahnkirche
18:30	Hh	Fe Adventsandacht

Abkürzungen:

Sf = Schlüsselfeld
Tf = Thüngfeld
Hh = Heuchelheim
Rb = Rambach
Eb = Eckersbach
Ab = Aschbach
Wb = Wüstenbach
Zi = Ziegelsambach
Rm = Reichmannsdorf

Md = Untermelsendorf
Wr = Wachenroth
Ed = Elsendorf
Brl = Breitenlohe
Gei = Geiselwind
App = Appenfelden
Ilm = Ilmenau
Grä = Gräfenneuses
Abk = Autobahnkirche

Sch = Pfarrer Erhard Schupp
R = Padre Gabriel Ramos
DF = Diakon Burkard Farrenkopf
DK = Diakon Kornacker
AW = Auswärtiger Priester

MONTAG, 03.12. HL. FRANZ XAVER

18:00 Tf Sch Amt f. + Anneliese Krug zum Sterbetag
f. + Theresia Seufferling, Eltern, Schwiegereltern
u. Geschwister (Att4)
f. + Nikolaus u. Kunigunde Sendner, Margarete Scheubel
f. + Emil Grünsfelder

18:30 Hausgebet zum Advent

DIENSTAG, 04.12. HL. BARBARA

17:30 Sf Rosenkranz

18:00 Sf Sch Gottesdienst
f. Lebende + d. Fam. Messingschlager u. Rückel
u. Thomas Pröls
f. + Dora u. Georg Gräbner
f. + d. Fam. May u. Hopfenmüller u. Maria Findeis
f. + Gunda u. Michael Pregler

18:00 Rm Rosenkranz

19:00 Gei Sch Amt

19:00 Ab R Amt

MITTWOCH, 05.12.

18:00 Brl Sch Amt

19:00 Wü R Amt

DONNERSTAG, 06.12. HL. NIKOLAUS

18:00 Rb R Amt f. + Adolf u. Pia Pollak, Eltern Kilian u. Bruder Leo
f. + Michael Heß u. Rita Reinfelder

18:00 Hh Sch Amt f. + Heinz Wagner, Lina u. Andreas Giehl, Dora Rückel
f. + Charlotte Kraus, Lebende u. + d. Fam. (Hh101)

19:00 Gei Sch Amt

19:00 Eb R Amt f. + d. Fam. Gräbner u. Martin

FREITAG, 07.12. HERZ-JESU-FREITAG (KRANKENKOMMUNION)

08:30 Sf Sch Amt f. + Kunigunda u. Jakob Mayer u. + Angehörige

19:00 Rm R Amt f. + Georg Mohnlein
f. + Konrad u. Kunigunda Wenzel und Kinder

SAMSTAG, 08.12. HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPF. MARIA

16:00 Ab Sch Vorabendmesse mit Vorstellung der Kommunionkinder

18:00 Eb R Vorabendmesse
f. + Hans Beßler u. + Angehörige (Eb40)
f. + Siegfried Gräbner u. + Angehörige (Eb8)

18:00 App Sch Vorabendmesse

SONNTAG, 09.12. 2. ADVENT

08:30	Brl	R	Sonntagsgottesdienst
09:15	Sf	Sch	Sonntagsgottesdienst m. Vorstellung der Kommunionkinder f. + Veit u. Margarete Dennert f. + Herbert Lorz f. + Josef Düll zum Dank f. + Maria Wächtler u. Angehörige u. z. Hl. Antonius f. + d. Fam. Neuner
10:00	Gei	R	Sonntagsgottesdienst
10:30	Rm	Sch	Sonntagsgottesdienst m. Vorstellung der Kommunionkinder
11:00	Sf		Evangelischer Gottesdienst
18:00	Rb	Sch	Adventsgottesdienst mit adventlichen Beisammensein
18:30	Hh	Fe	Adventsandacht

MONTAG, 10.12.

18:00	Tf	Sch	Amt zur Ehre der Mutter Gottes v. d. immerw. Hilfe f. + Irmgard Dennert (best. Tf35) f. + Maria Hess, Hans Krug u. Angehörige f. + Rosemarie Hofmann
-------	----	-----	---

DIENSTAG, 11.12.

13:30	Sf	Sch	Beichtgelegenheit
14:00	Sf	Sch	Adventlicher Gottesdienst, anschl. Seniorennachmittag f. + d. Fam. Werner u. Lips f. + d. Fam. Dennert, Feller u. Trost anschl. gemütliches Beisammensein des Seniorenkreises im Pfarrzentrum
18:00	Rm		Rosenkranz
19:00	Gei	Sch	Amt
19:00	Zi	R	Amt

MITTWOCH, 12.12.

10:00	Ab	R	Haus Hephata
14:00	Ab		Adventlicher Gottesdienst, anschl. Seniorennachmittag
19:00	Grä	Sch	Amt

DONNERSTAG, 13.12.

18:00	Sf	AW	Adventsandacht Rotary Club Neustadt a.d. Aisch
18:00	Rb	Sch	Amt f. + d. Fam. Kutscher, Schwandner u. Eger
18:00	Hh	R	Amt f. + Burkard Reuß u. Angehörige, Josefine u. Matthäus Junkert, Lina u. Andreas Giehl
19:00	Eb	R	Amt nach Meinung d. Fam. Gräbner u. Martin
19:00	Gei	Sch	Amt

FREITAG, 14.12.**HL. JOHANNES VOM KREUZ**

08:30 Sf	Sch	Amt f. + Johann u. Elisabeth Firsching, Dora Gräbner u. Geschw.
14:00 Rm		adventliche Kinderfeier
19:00 Rm	R	Amt

SAMSTAG, 15.12.

14:00 Sf	R	Beichtgelegenheit
14:00 Ab	Sch	Beichtgelegenheit
17:30 Tf		Rosenkranz
18:00 Tf	R	Vorabendmesse f. + Willi Seufferling, Lebende u. + Angehörige f. + d. Fam. Weichlein u. Kundmüller (Am Stadtgraben2) f. + Johann u. Barbara Peppel, + d. Fam. Linsner u. Bachmayer f. + Betty u. Michael Sieghart u. + Angehörige
18:00 Brl	Sch	Vorabendmesse mit Vorstellung der Kommunionkinder
19:15 Rm	Sch	Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit

SONNTAG, 16.12. 3. ADVENT

08:30 App	R	Sonntagsgottesdienst
10:00 Sf		Kindergottesdienst im Pfarrzentrum
10:00 Gei	Sch	Sonntagsgottesdienst
10:30 Ab	R	Sonntagsgottesdienst
14:00 Tf		Adventsandacht in der Antoniuskapelle
14:00 Hh	Fe	Adventsandacht
18:00 Sf	R	Besonderer Sonntagsgottesdienst -Rorate Familiengottesd. musikalisch umrahmt von der Pfarrband f. + Christian Maid, Großeltern u. Anna Thomann f. + Anton u. Elisabeth Rehberger

MONTAG, 17.12.

18:00 Tf	Sch	Amt f. Lebende u. + d. Fam. Herderich u. Kaiser (Ebstr.4) f. + Rosi Schmitt u. Angehörige f. + Schwiegereltern Leicht u. Söhne f. + Maria Wächtler, Eltern u. Bruder Jakob u. zu Ehren der Mutter Gottes / f. + Kurt u. Maria Kube (Tf62)
----------	-----	---

DIENSTAG, 18.12.

17:30 Sf		Rosenkranz
18:00 Sf	R	Gottesdienst f. + d. Fam. Hemmerlein u. Filbig f. + Elsa Obermayer u. Eltern / f. + Sendner u. Lutz
18:00 Rm		Rosenkranz
19:00 Gei	Sch	Amt
19:00 Ab	DF	Bußandacht zur Weihnacht

MITTWOCH, 19.12.

19:00 Ilm Sch Amt

19:00 Wü R Amt

DONNERSTAG, 20.12.

18:00 Rb R Amt f. + Geschwister Noppenberger, Konrad u. Margarete Dannert (Rb20) / f. + Georg Eck (Rb6)
f. + Peter u. Kunigunde Bachmayer u. + d. Fam. Backert u. Bachmayer

18:00 Hh Sch Amt f. + Pankraz Jakob
f. + Lina u. Adam Kilian u. Angeh. (Hh79)
Lebende u. + d. Fam. Weiß u. Gregor Werner (Hh14)
+ Josefine Junkert (Hh74)
Lebende u. + d. Fam. Doppnas u. Hofmann

19:00 Eb R Amt f. ehemalige Stifter

19:00 Gei Sch Amt

FREITAG, 21.12.

08:30 Sf Sch Amt f. + Kaspar Kolm (best. v. d. Dreifaltigkeitsbruders.)

17:00 Sf Gebetskreis „Mütter beten“ im Pfarrzentrum

19:00 Rm R Amt

19:30 Sf Konzert in der Schule Schlüsselfeld
unter der Leitung von Georg Sturm

SAMSTAG, 22.12.

14:00 Rm R Beichtgelegenheit

18:00 Ab R Amt

18:00 Gei Sch Bußgottesdienst mit Vorabendmesse

19:15 App Sch Vorabendmesse

19:15 Hh R Vorabendmesse
f. + d. Fam. Feller u. Sucker (Hh81)
f. + Erwin Reißner, Eltern u. Schwester Rita (Hh60)
f. + Edmund Thomas u. Georg Badum, Angehörige (Hh77)
Lebende u. + d. Fam. Enders u. Giehl, + Hannelore Reith
f. + d. Fam. Köberlein, Weiser u. Angehörige

SONNTAG, 23.12. 4. ADVENT (WELTMISSIONSKOLLEKTE)

08:30 Brl Sch Sonntagsgottesdienst

09:15 Sf R Sonntagsgottesdienst . + d. Fam. Seitz u. Denzler
f. + Andreas Zimmermann (best. v. d. Klassenkameraden)

10:00 Gei Sch Sonntagsgottesdienst

10:30 Rm R Sonntagsgottesdienst

18:00 Sf Sch Bußandacht mit anschl. Beichtgelegenheit

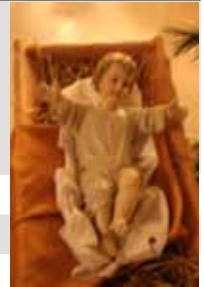
18:30 Hh Fe Adventsandacht

MONATAG, 24.12. HEILIGABEND

14:30 Rm	DF	Kinderchristmette
16:00 Gei	Sch	Familienchristmette
16:00 Sf	DK	Kinderchristmette
	DK	anschl. Singen an der Krippe und auf dem Friedhof
16:00 Ab	DF	Kinderchristmette
18:00 App	Sch	Familienchristmette
18:00 Brl	R	Familienchristmette
20:45 Ab	Sch	Christmette
20:00 Rm	R	feierliche Christmette
22:00 Sf	R	feierliche Christmette musikalisch umrahmt vom Chor der Pfarrkirche f. + Alois Tinter, Lebende u. + d. Familie f. + Johann Ott, + d. Fam. Ott u. Müller Lebende u. + d. Fam. Knoll u. Langer f. + Eltern u. Schwiegereltern d. Fam. Martin u. Kaiser f. + Thomas Pröls, Eltern Pröls u. Rückel
22:15 Gei	Sch	feierliche Christmette musikalisch umrahmt vom Chor der Pfarrkirche

DIENSTAG, 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

09:00 Sf	Sch	Weihnachtsfestgottesdienst f. + Franz Hemmerlein f. + Helmut Grief zum Sterbetag f. + Hans Kohler f. + Neeb Friedrich, Eltern Popp mit Kindern f. + d. Fam. Sendner u. Lutz
09:00 Rm	R	Weihnachtsfestgottesdienst
10:15 Gei	Sch	Weihnachtsfestgottesdienst
10:30 Eb	R	Weihnachtsfestgottesdienst f. + Martin Wolf f. + Simon Wagner, Peter Wagner u. Angehörige (Eb22) f. + Jakob Hofmann, Eltern Hofmann, + Georg u. Maria Werner (Eb18) nach Meinung d. Fam. Gräbner u. Martin
14:00 Grä	Sch	Weihnachtsfestgottesdienst
15:00 Abk	AW	Wort-Gottes-Feier zu Weihnachten (mit Kommunion)
18:00 Ab	R	Weihnachtsfestgottesdienst
18:00 Brl	Sch	Weihnachtsfestgottesdienst



MITTWOCH, 26.12. 2. WEIHNACHTSFEIERTAG

08:30	App	R	Festgottesdienst
09:00	Tf	Sch	Festgottesdienst f. Lebende u. + d. Fam. Gerner f. + d. Fam. Peichl, Oberst, Köber, Söldner u. Wagner f. + Eltern Giehl u. Angehör. d. Fam. Giehl u. Hennemann f. + Leonhard Süß, Leb. u. + d. Fam. Süß, Weiner u. Jäger f. + d. Fam. Grünsfelder, Weber u. Hofrichter f. + Georg Leicht u. Brüder Jäger
10:00	Ab	R	Weihnachtsgottesdienst im Haus Hephata
10:15	Gei	Sch	Festgottesdienst musikalisch umrahmt von der Steigerwaldkapelle
11:00	Sf		Evangelischer Gottesdienst
14:30	Sf	DK	Kindersegnung zur Weihnachtszeit
15:00	Ab	DF	Kindersegnung
16:30	Ilm	Sch	Weihnachtsgottesdienst
18:00	Rm	Sch	Festgottesdienst mit anssl. Kindersegnung
18:00	Hh	R	Festgottesdienst f. + Eltern Anna u. Andreas Weiß (Hh15) f. + d. Fam. Badum u. Binder, Eltern u. Geschwister (Hh77) f. + Eltern Weiß, Werner u. Angehörige (Hh14) f. + Georg u. Kunigunda Stern u. Kurt Holley Lebende u. + d. Fam. Forster (Hh8) f. + Charlotte Kraus (Hh116)

DONNERSTAG, 27.12.

kein Gottesdienst

FREITAG, 28.12.

kein Gottesdienst

SAMSTAG, 29.12.

17:30	Sf		Rosenkranz
18:00	Sf	R	Vorabendmesse f. + Erich, Getrud u. Elfriede Schauth f. + Adolf Niklas, Lebende u. + d. Familie f. + Peter Peppel, Georg Kromer, Walter Zech, Dieter Amtmann
18:00	Brl	Sch	Vorabendmesse
19:15	Ab	Sch	Vorabendmesse
19:15	Rm	R	Vorabendmesse

SONNTAG, 30.12. FEST DER HL FAMILIE

08:30 App	Sch	Sonntagsgottesdienst
09:15 Sf	R	Sonntagsgottesdienst f. + Georg Stärk, Lebende u. + d. Fam. Uri und Stärk
10:00 Gei	Sch	Sonntagsgottesdienst
10:30 Zi	R	Gottesdienst zum Patrozinium
14:00 Abk		Evangelischer Gottesdienst in der Autobahnkirche
17:00 Sf		Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche mit dem Chor der Pfarrkirche

MONTAG, 31.12. SILVESTER

18:00 Rm	R	Jahresabschlussgottesdienst
18:00 Sf	Sch	Jahresabschlussgottesdienst f. + Bruno Köst, Großeltern Köst u. Lang (Att17) Lebende u. + d. Fam. Zipfel, Schuster u. Geschwister f. + Gunda u. Michael Pregler, + Xaver Fischer
18:00 App	DK	Wort-Gottes-Feier zum Jahresschluss
18:00 Ab	DF	Wort-Gottes-Feier zum Jahresschluss
19:15 Gei	Sch	Jahresabschlussgottesdienst
19:15 Brl	R	Jahresabschlussgottesdienst

DIENSTAG, 01.01. NEUJAHR

09:00 Rm	Sch	Festgottesdienst
09:15 Tf	R	Festgottesdienst
10:15 Gei	Sch	Festgottesdienst
18:00 Ab	R	Festgottesdienst
18:30 Hh	Fe	Neujahrsandacht
18:30 Brl	Sch	Festgottesdienst



Vorschautermine

Januar bis März 2013



DEZEMBER

So 02.12.	14:00	Krippeneröffnung am Marktplatz
Mo 03.12.	17:00	Vorbereitungstreffen der Sternsinger
So 16.12.	18:00	Der besondere Gottesdienst mit der Pfarrband
So 30.12.	17:00	Weihnachtsoratorium mit Chor der Pfarrkirche

JANUAR

Mi 02.01.	17:00	Probe der Sternsinger
So 06.01.		Sternsingeraktion
Fr 18.01.	17:00	Mütter beten im Pfarrzentrum
So 20.01.	18:00	Der besondere Gottesdienst

FEBRUAR

Fr 15.02.	17:00	Mütter beten
Mo 25.02.	19:30	Vortrag Geschichte Erzbistum Bamberg
So 24.02.	18:00	Der besondere Gottesdienst

MÄRZ

Fr. 15.03.	17:00	Mütter beten
So 17.03.	18:00	Der besondere Gottesdienst



Erzbistum Bamberg

Ein Bistum und seine Geschichte bis heute



Unter diesem Thema steht der Vortrag, zu dem die Pfarrei Aschbach, die Kuratie Reichmannsdorf und die Pfarrei Schlüsselfeld (Arbeitskreis Erwachsenenbildung) am Montag, 25. Februar 2013, 19:30 Uhr, in das Pfarrzentrum in Schlüsselfeld einladen.

Das Bistum Bamberg feierte im Jahr 2007 seine 1.000-jährige Geschichte. Diese Geschichte gilt es wach zu halten. Das Bistum lebt aber nicht nur durch die Geschichte, sondern erfüllt in der Gegenwart seine Aufgabe. Was verbindet sich heute mit dem Erzbistum, welche Institutionen gibt es mit welchen Aufgaben, welche Personen stehen dahinter?

Unterstützt mit Bildern möchte der Vortrag ein auch heute lebendiges Bistum vorstellen.

Als Referent für diesen Vortrag konnte Herr Franz-Josef Rother aus Breitengüßbach gewonnen werden.

ADVENT

Das Wort Advent geht auf das lateinische „adventus“ zurück, das übersetzt „Ankunft“ heißt und auf die Geburt Christi hinweist. Die Christen bereiten sich in dieser Zeit auf das Geburtsfest Jesu (25. Dezember) vor und denken an die Wiederkunft Christi am Ende der Welt. Die Kirche bezeichnet den Advent daher als eine Zeit „freudiger Erwartung“.

Älteste Spuren für die vorweihnachtliche Vorbereitungszeit finden sich in der jungen Kirche in Gallien und Spanien. Damals begann der Advent bereits am Tag nach dem Martinsfest (11. November). Er hatte mit Blick auf die Wiederkunft Christi einen Bußcharakter, so dass während dieser Zeit gefastet wurde. Seit dem 5. Jahrhundert wurde in Rom durch eine eigene Vorbereitungszeit vor allem die Menschwerdung Gottes hervorgehoben. Erst seit 1570 setzte sich der römische Brauch durch, den Advent am vierten Sonntag vor dem Fest zu beginnen.

Im Gegensatz zu früheren Zeiten gilt der Advent nicht mehr als reine Bußzeit, wenngleich etwa die violette Farbe der Messgewänder noch darauf hinweist. Der Schmuck der Kirchen ist in diesen Wochen bescheidener. Mancherorts werden die Flügelaltäre geschlossen. Mit Roratemessen im Kerzenschein, Vespertgottesdiensten, Geistlicher Musik und anderen Feiern bereiten sich die Christen auf Weihnachten vor. Fest verwurzelt sind in dieser Zeit auch die volkstümlichen Bräuche wie Adventskranz, St. Nikolaus und Barbarazweige.

Quelle: Lexikon Kirche und Religion auf www.kathweb.de

Berichte aus den Kirchenverwaltungen



Kirchenverwaltung Schlüsselfeld

Schon wieder ist ein Jahr vorbei, wieder einmal Zeit, Bilanz zu ziehen und festzustellen, daß die Arbeit der Kirchenverwaltung jedes Jahr doch sehr ähnlich ist. Bei unseren Sitzungen geht es um Organisation und – leider fast immer – ums Geld, welches zunehmend in zu geringer Menge vorhanden ist, um die kommenden Aufgaben problemlos erledigen zu können.

Wir müssen – wie viele andere Pfarreien auch – eine erhebliche Reduzierung der Einnahmen durch die Gottesdienst-Kollekten feststellen, und auch die vom Bistum eingehenden Gelder können kaum die Unkosten decken, die über das Jahr anfallen. Der Aufbau eines „Polsters“ z.B. für anfallende Baumaßnahmen (z.B. Sanierung der Pfarrkirche) ist daher schlichtweg nicht mehr möglich. Umso mehr sind wir auf Spenden angewiesen und bitten Sie hier um Ihre großzügige Unterstützung.

Auch der Unterhalt des Pfarrzentrum beschäftigt und weiterhin, denn auch der ganz normal Unterhalt kostet im Jahr eine nicht unbeträchtliche Summe, die zusätzlich aufgebracht werden muß. In diesem Zusammenhang möchten wir auch in Erinnerung bringen, daß die wunderbaren Räume des Pfarrzentrums gemietet werden können, für Schulungen, Firmenveranstaltungen, Konzerte und sonstige kulturelle Veranstaltungen und natür-

lich auch für Familienfeiern aller Art. Einen schöneren Raum zum Feiern wie unseren Pfarrsaal finden Sie in ganz Schlüsselfeld nicht. Informationen dazu gibt es auf der Homepage der Pfarrei, im Pfarrbüro oder auch beim unserer Hausmeisterin Gerti Feller. Wenn Sie Räumlichkeiten des Pfarrzentrums mieten möchten, erfolgt dies über das Pfarrbüro oder direkt bei Frau Feller, da dort der aktuelle Terminplan über die Belegung der einzelnen Räume vorliegt.

In diesem Jahr hat die Kirchenverwaltung Schlüsselfeld mit kräftiger Mithilfe durch die anderen Kirchenverwaltungen der Pfarrei 2 Veranstaltungen durchgeführt, bei denen wir uns über einen sehr guten Besuch und danach auch über eine sehr gute Resonanz gefreut haben.

Am 05.05.2012 gastierte das „Traumfrau-Kabarett“ im Pfarrsaal und strapazierte unsere Lachmuskeln. Am 26.10.2012 holten wir wieder „Häisd´n´däisd“ mit ihrem neuen Programm in die Stadthalle. In diesem Zusammenhang möchte sich die Kirchenverwaltung noch einmal bei der Stadt Schlüsselfeld für die Bereitstellung der Halle und die gute Zusammenarbeit bedanken, ein herzliches Vergelt´s Gott auch an alle, die bei der Durchführung der beiden Veranstaltungen geholfen haben.

Im neuen Jahr wird es wieder viele Aufgaben für die neu gewählte Kirchenverwaltung geben, auch in Bezug

auf das immer größer werdende Seelsorgegebiet unserer Geistlichen, hier wird sicher einiges an Abstimmung nötig sein, um einen größtmöglichen Konsens zwischen den einzelnen Pfarreien zu erreichen.

Gott gebe den Geistlichen und den Kirchenverwaltungen die Kraft und den Mut dazu...

Kirchenverwaltung Heuchelheim

Im zurückliegenden Jahr waren lediglich kleinere Reparaturarbeiten erforderlich. Die Giebelsanierung hat sich verschoben, sie wird im kommenden Jahr durchgeführt.

Jahresrechnung Kindergarten

Die Jahresrechnung 2011/2012, sowie der Haushaltsplan 2012/2013 liegt in der Zeit vom 03.12.2012 - 17.12.2012 während der Bürozeiten im Pfarrbüro auf.

Dank der Kirchenverwaltungen

Die Kirchenverwaltungen bedanken sich bei Herrn Pfarrer Schupp und Padre Ramos Gabriel für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ein Dank gilt weiterhin Allen, die die Kirchenverwaltungen unterstützt haben. Hier wird so viel ehrenamtliche Arbeit geleistet, ohne die es bei der heutigen finanziellen Lage nicht gehen würde. Nochmals ein herzliches Vergelt 's Gott.

Auch allen, die für ihre Pfarrei bzw. Kirche „etwas übrig haben“, sei aufrichtig gedankt.

Nachdem die eingehenden Gelder des Bistums kaum die jährlichen Unkosten abdecken, ist der Aufbau eines „Polsters“ nicht mehr möglich. Daher freuen wir uns über jede Spende. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin großzügig.

Die Kirchenpfleger

Karl Pröls - KV Schlüßelfeld

Jürgen Sendner - KV Thüningfeld

Georg Hofmann - KV Eckersbach

Hans Martin - KV Rambach

Gerhard Feller - KV Heuchelheim



Voller Erfolg war das Konzert mit Häisd n däisd in der Stadthalle

Unsere Pfarrei im Netz unter: www.st-johannes-schluesselfeld.de



Ergebnisse bei den Kirchenverwaltungswahlen 2012

Am 17. und 18.11.2012 wurden die neuen Mitglieder der Kirchenverwaltungen unserer Pfarrei gewählt.

Hier das Wahlergebnis:

KV SCHLÜSSELFELD	
Jürgen Kromer	70 Gewählt
Alfred Ley	54 Gewählt
Georg Obermayer	37 Ersatz
Margarete Ott	50 Ersatz
Gabi Schühlein	67 Gewählt
Oskar Zimmermann	53 Gewählt

KV RAMBACH	
Stefanie Cabolet	18 Ersatz
Stefan Dannert	19 Gewählt
Hans Martin	24 Gewählt
Adalbert Seeger	22 Gewählt
Peter Strickroth	24 Gewählt

KV THÜNGFELD	
Gerhard Denzler	55 Gewählt
Josef Krug	62 Gewählt
Franz Peichl	69 Gewählt
Anita Ruffus	15 Ersatz
Jürgen Sendner	72 Gewählt

KV ECKERSBACH	
Georg Dannert	34 Gewählt
Margit Wagner	29 Gewählt
Matthias Wagner	14 Ersatz
Gunda Wolf	2 Ersatz

KV HEUCHELHEIM	
Georg Binder	36 Ersatz
Gerhard Feller	68 Gewählt
Robert Helmer	11 Ersatz
Friedrich Kraus	63 Gewählt
Hildegard Rückel	65 Gewählt
Ernst Rützel	43 Gewählt



Katholische öffentliche Bücherei



Das ideale Geschenk für den Adventskalender, Nikolaus oder zu Weihnachten!

Schenken Sie ein ganzes Jahr lang Lesesfreude mit einem Gutschein aus der Bücherei. Unsere Jahresgebühren sind für Kinder € 5,00, Erwachsene € 9,00 oder für die ganze Familie € 13,00. Sie können auch für einen bereits bestehenden Leser die Gebühren übernehmen und einen Gutschein erhalten.

Fragen Sie unser Team - das hilft gerne weiter!

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag : 17:30 – 19:00 Uhr

Donnerstag : 16:00 – 18:00 Uhr

Sonntag : 10:00 – 11:30 Uhr

Unsere Telefonnummer
während der Öffnungszeiten:

09552/9 30 99 11

Bitte besuchen Sie uns auch auf
unserer Internetseite auf der
Pfarreihomepage
www.st-johannes-schluesselfeld.de

Arbeitskreis Feste u. Feiern

Auch im vergangenen Jahr haben
hat unser Team wieder kleine und
große Veranstaltungen in unserer
Pfarrei organisiert, mitgetragen und
ausgeführt.

Höhepunkt war natürlich die Primiz
unseres Neupriesters Gerd Neumeier
im Juni dieses Jahres.

Viele freiwillige Helferinnen und Helfer
haben unseren Arbeitskreis tatkräftig
unterstützt. Dafür möchte ich mich im
Namen des Arbeitskreises Feste und
Feiern ganz herzlich bedanken.

Aber auch Ihnen, liebe Besucher un-
serer kirchlichen Veranstaltungen gilt
unser Dank denn ohne die vielen Be-
sucher und Gästen wären unsere Feste
nur halb so schön.

Der Arbeitskreis Feste und Feiern
wünscht ein friedvolles Weihnachts-
fest und alles Gute im Neuen Jahr.

Gertraud Feller



Neues von den Minis

Einführungs- und Verabschiedungsgottesdienst

Mit einem großen Einzug der „alten“ Ministranten, dem Pfarrer und der Pfarrband begann der Verabschiedungsgottesdienst in der Sankt Bartholomäus-Filialkirche in Thüngfeld. Mit der Begrüßung der neuen Ministranten von Herrn Schupp sah man in jedem Gesicht ein Lächeln, welches daraufhin wies, das sich die 10 Viertklässler darauf freuten, als Ministrant in der Kirchengemeinde aufgenommen zu werden.

Während der Predigt betonte Herr Schupp immer wieder, wie wichtig der Dienst der Ministranten sei. Ebenfalls erklärte er, dass das lateinische Wort „ministrare“ („dienen“) eine lange Geschichte habe und davon sich das Wort „Ministrant“ ableite. Anschließend rief er nach der Predigt die zehn neuen Minis aus den ersten Reihen vor den Altar, um sie nach dem Ministrantenverspre-



chen zu fragen. Dabei waren sich alle 10 Minis einig und legten ihr Versprechen ab. Als nächstes wandte sich der Pfarrer zu den „großen“ Minis und übergab jeden eine Rose als Zeichen zum Dank und einen Essensgutschein des Gasthofs Schwarzer Adler in Schlüsselfeld. Davor beschrieb er die Bedeutung der Rose und die Hintergrundgeschichte über die Essensgutscheine. Folgend wurde die Eucharistiefeier gefeiert und abschließend der Auszug mit den verabschiedeten Ministranten.

Nach dem Gottesdienst fanden sich alle Ministranten im Pfarrsaal ein, um gemeinsam Pizza zu essen, über die nächsten Aktionen zu reden und das Zusammensein zu fördern. So beschreiben Sarah und Steffen, dass sie in den Sommerferien nächsten Jahres eine einwöchige Fahrt in die Eifel planen würden, um dort Tagesausflüge zu machen und sich näher kennenzulernen.



Verabschiedet wurden: Thomas Zipfel, Anna Sturm, Michael Sturm, Andreas Krug, Damian Krug, André Krug und David Schuster



Eingeführt wurden: Mara Hanika, Maria Pröls, Hannah Linsner, Anna Dannert, Anna Schlafhäuser, Celine Butterhof, Linda Dasch, Vanessa Eismann, Henrik Gegner und Tobias Gansauge

Pfarr(wall)fahrt 2013

nach

Barcelona und Kloster Montserrat vom 14. bis 18. Juni 2013 (Fr.- Di.)

Leistungen und Preise:

- Bustransfers zum/ab Flughafen München
- Flug mit Linienmaschinen der Lufthansa in der Economyklasse
- Unterbringung im Doppelzimmer mit Dusche/WC in einem Kloster Gästehaus der mittleren Kategorie mit Halbpension
- Busfahrten und Eintrittsgelder lt. Programm
- Reiseleitung des Bayerischen Pilgerbüros sowie teilw. örtliche Stadtführer
- Reiserücktrittsversicherung

Preis pro Person im Doppelzimmer:

- ab/bis München € 899,--
- Zuschlag Einzelzimmer € 172,--

Veranstalter: Bayerisches Pilgerbüro

Geistliche Leitung: Diakon Georg Paszek

Programm:

Sektkeller Freixenet, Park Güell, Stadtrundfahrt und Stadtspaziergang in Barcelona mit Besuch der Kathedrale Sagrada Familia, Besuch des Klosters Montserrat

Weitere Informationen

und genaues Programm finden Sie auf unserer Pfarreihomepage
www.st-johannes-schluesselfeld.de



Anmeldung baldmöglichst bei

Diakon Georg Paszek
Ringstr. 2
96132 Schlüsselfeld
Telefon: 09552 6266

Chor der Pfarrkirche



Auch das Jahr 2012 war geprägt von abwechslungsreicher Chorarbeit und unterschiedlichsten Auftritten. Auch in diesem Jahr haben wir in nahezu 40 Chorproben ungefähr 100 Stunden geprobt und uns auf die Auftritte vorbereitet.

Am **Karfreitag** gestalteten wir die Liturgiefeier, am Osterwochenende war der Chor dann zur Auferstehungsfeier und bei der Vesper am Ostersonntag zu hören.

Am 16. Juni unternahmen wir einen **Chorausflug** in die Heimat unseres Dirigenten Martin Popp. Über das Fränkische Schweiz-Museum in Tüchersfeld fuhren wir nach Michelfeld, wo wir im Kloster Michelfeld eine wunderbare Führung durch die Asam-Kirche und die Paramentenstickerei hatten. Danach gestalteten wir den Vorabend-Gottesdienst in der Asamkirche. Nach einem guten Abendessen ging es dann wieder nach Hause.

Am 24. Juni sangen wir beim feierlichen **Festgottesdienst zur Primiz** von Gerd Neumeier. Mit dem schon traditionellen Grillfest Ende Juli ging der Chor dann in die Sommerpause.

An Weihnachten 2012 werden wir wieder die Christmette gestalten.

Einladung zum Konzert

Am Sonntag, 30.12.2012 um 17.00 Uhr laden wir ein zum Weihnachtskonzert in die Pfarrkirche. Unter der Mitwirkung mehrerer Solisten gibt es „richtig was für's Herz“, eine wunderbare Gelegenheit, das Jahr musikalisch ausklingen zu lassen. Der Eintritt ist frei, über Ihren zahlreichen Besuch und freiwillige Spenden würden wir uns sehr freuen.

Bild unten:
Der Chor beim Chorausflug in Michelfeld



Der Chor hätte (und das nicht nur zu Weihnachten) einen großen Wunsch: Wir suchen dringend Sängerinnen und Sänger, die uns unterstützen. Wir bieten einen immer gut gelaunten und hervorragenden Chorleiter, ausführliche Stimmbildung sowie außergewöhnliche und abwechslungsreiche Auftritte. Die Chorprobe findet in der Regel jeden Freitag abend um 19.30 Uhr im Pfarrsaal statt. Wir freuen uns auf Sie, probieren Sie es einfach mal aus.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die den Chor immer wieder unterstützen, bei allen Chormitgliedern, die durch ihr regelmäßiges Dasein Chorarbeit erst möglich machen und natürlich bei unserem Chef Martin Popp, der uns Amateure immer wieder zu Höchstleistungen bringt und dabei den Spass am Singen und an der Chorarbeit nie vermissen lässt.

Für den Chor der Pfarrkirche
Karl Pröls (Chorsprecher)

Herzliche Einladung!!

Sonntag

30
Dez.

So, 30. Dezember 2012 um 17.00 Uhr

Pfarrkirche St. Johannes der Täufer Schlüsselfeld

Heinrich Fidelius Müller

Weihnachtsoratorium

sowie Gloria und Credo aus
der D-Dur Messe von Dvorak

Ausführende:

Manuela Spitzkopf, Sopran

Michael Tischler, Tenor

Alesander Huhn, Orgel

**Chor der Pfarrkirche St. Johannes
der Täufer Schlüsselfeld**

Leitung: Martin Popp



Kinderchor

Seit fast einem halben Jahr treffen sich nun schon 17 Mädels und ein Junge (unser gut umsorgter „Hahn im Korb“) regelmäßig am Dienstag-nachmittag, um gemeinsam zu singen und Spaß zu haben.



Nach dem spielerischen Aufwärmen der Stimme lernen die Kinder neue Lieder kennen, müssen in kleinen Aufmerksamkeitsspielen ihr Können unter Beweis stellen oder schulen ihr Gehör und Rhythmusgefühl.

Bereits im Juli dieses Jahres durften wir uns auf den ersten Auftritt freuen! Mit drei Liedern gestalteten wir den Sonntagsgottesdienst mit und dabei waren nicht nur die Kinder aufgeregt!

Mit einem gemeinsamen Eisessen starteten wir dann in die Sommerpause. Seit September finden die Chorproben nun wieder wöchentlich statt.

Momentan arbeiten die Kinder mit Begeisterung an ihrem „Kinderchorführerschein“. Um diesen zu bestehen, müssen sie verschie-

dene Aufgaben meistern. Unter anderem dürfen sie dabei den Chor für ein Lied dirigieren, einen selbstüberlegten Rhythmus tanzen, oder ihr Lieblingslied den anderen Kindern vorsingen. Aufregung und Stolz über bestandene „Prüfungen“ sind dabei natürlich vorprogrammiert.

Außerdem überlegen sich die kreativen Köpfe der Kinder aktuell ein Logo und natürlich einen Namen für unseren Chor. Erste Ideen und Entwürfe sind neben dem Text zu sehen.

Am 16. Dezember werden wir den Kindergottesdienst mitgestalten. Darauf freuen wir uns schon sehr und proben ganz fleißig!

Ab November proben wir immer **dienstags von 16.30-17.30 Uhr**. Interessierte Kinder können gerne, auch zum Schnuppern, vorbeikommen.

Wir freuen uns auf jeden neuen Sänger, oder Sängerin!

Katrin Giehl (Leiterin)





1. Advent

Gott in der Gegenwart entdecken -
im Menschen, die mir begegnen,
in Ereignissen, die auf mich zukommen,
in Fragen, die gestellt werden,
in Antworten, um die wir ringen.

3. Advent

Gott in der Freude finden.
Das Leben hält viele Überraschungen
bereit. Täglich beschenkt uns Gott.
Er möchte uns immer wieder neu sagen:
Mensch, ich mag dich!

2. Advent

Gott im Blick zu den Sternen erahnen -
die Welt des Weltalls, die gewaltigen
Kräfte, die geordneten Bahnen ...
Was bist du, Mensch!
Erwählt und ausgesucht, gekannt und
genannt beim Namen - wie Maria.

4. Advent

Gott, der überall wohnt, nahm in Jesus
sichtbar Gestalt an.
Fragen dürfen bleiben:
„Wie soll das geschehen?“
Jede schnelle Antwort geht an der
unfaßbaren Größe Gottes vorbei.



*Wirf deine Sorgen auf den Herrn,
er wird für dich sorgen! (Ps 55,23)*

Mütter beten

Die Verantwortung von Müttern scheint klar zu sein: die Kinder lieben, sich um sie kümmern, sie ernähren und kleiden, sie korrigieren usw.

Es geht aber noch um Tieferes:

Viele Frauen hören nicht auf, sich um ihre (erwachsene) Kinder zu sorgen und fühlen sich immer verantwortlich für ihr Verhalten. Doch diese sind selbst verantwortlich - unsere einzige Verantwortung für diese oder andere Kinder ist, dass wir da sind, wenn sie uns brauchen, sie lieben und sie beraten.

Aber auch, für sie zu beten. Wir müssen sie loslassen. Das ist manchmal schwer, aber auf diese Weise können wir dem Herrn unser Vertrauen zeigen und einfach sagen: „Ich kann nichts tun - aber du!“



So beten wir einmal im Monat für unsere Kinder, und vertrauen dabei auf Gott. Wir sind ein offener Gebetskreis, wo Alle herzlich willkommen sind.

Wir danken allen Müttern und Frauen für ihr Mitbeten, und wünschen gesegnete Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.

Agnes Sendner und Gerlinde Stütz

Termine ab 2013

18.01., 15.02., 15.03. und
19.04.2013 im Pfarrzentrum
(Meditationsraum) jeweils um
17.00 Uhr



Seniorenkreis

der Pfarrei St. Johannes d.T.

Am 23.10.2012 startete der Seniorenkreis zu seinem Herbstausflug nach Birklingen. Für viele war der Ort mit der schönen Kirche unbekannt, in der Pfr. Schupp einen festlichen Gottesdienst hielt. Das Gnadenbild einer Pieta war für uns eine Überraschung. Ebenso die gute Bewirtung beim Kaffee im geschmackvoll renovierten Gasthaus. Nach Kaffee und Gottesdienst endete der Nachmittag beim Abendesse in Rehweiler.

Das Team des Seniorenkreises bedankt sich herzlich bei allen Senioren für die gute Beteiligung an allen Veranstaltungen

Brigitte Hemmerlein



Herbstausflug nach Birklingen

Jahresrückblick Arbeitskreis Erwachsenenbildung

Der „Arbeitskreis Erwachsenenbildung“ hat den „besonderen Sonntagsgottesdienst“ im März 2012 mitgestaltet. Das Thema des Gottesdienstes lautete „Miteinander das Christ sein leben“. Die Sonntagsmesse wurde von der Musikgruppe „Band-Y-Deos aus Kleinweisach musikalisch umrahmt.

Im April konnte der „Arbeitskreis Erwachsenenbildung“ Herrn Spiritual Dr. Markus Kohmann vom Erzbischöflichen Priesterseminar für den Impulsvortrag „Um Gottes Willen Priester“ gewinnen. Der Gastreferent aus Bamberg hat einen kurzweiligen und unterhaltsamen Vortrag über das Thema „Berufung(en)“ gehalten.

Zusammen mit der Kirchengemeinde Aschbach/Hohn am Berg hat der Arbeitskreis im November zum Vortrag „Trauern ja – aber wie?“ eingeladen. Der Notfallseelsorger Rainer Teppler aus Bad Windsheim hat in seinem Referat die unterschiedlichen Facetten der Trauerarbeit beleuchtet.

Am Arbeitskreis Erwachsenenbildung beteiligen sich Agnes Sendner, Gerlinde Stütz und Thomas Wächtler.

Der Arbeitskreis Erwachsenenbildung bedankt sich für die gute Abstimmung und Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr mit den weiteren Arbeitskreisen des Pfarrgemeinderats, dem Pfarrbüro und Herrn Pfarrer Schupp.

Diakon Jörg Kornacker

stellt sich vor:

„Grüß Dich Gott“

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft und sie empfing vom Hl. Geist.

Maria sprach: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn. Mir geschehe nach Deinem Wort.“

Und das Wort ist Fleisch geworden. Und hat unter uns gewohnt. Gegrüßt seist Du, der Gnade voll. Der Herr ist mit Dir!

„Grüß Gott“ war nicht nur der Gruß des Engels an Maria, sondern auch mein Gruß als neuer Diakon an Sie alle!

Manchen von Ihnen bin ich schon begegnet seit dem 1. September, auf den Kontakt mit möglichst vielen von Ihnen freue ich mich schon.

Mit meiner Frau und meinen beiden Kindern wohne ich im Weinstädtchen Iphofen. Vor 6 Jahren wurde ich zum Diakon geweiht und bin nun im Seelsorgebereich „Maria im Dreifrankenland“ eingesetzt. Mein Dienstsitz ist Geiselwind, und für Sie möchte ich Ansprechpartner und Wegbegleiter sein. Der Verkündigungsengel wird in der Kunst oft als Diakon mit Querstola



Diakon Kornacker mit Pfarrer Schupp

dargestellt. Engel – Angelus – bedeutet nichts anderes als Bote. So ein Bote Gottes mit der guten Nachricht: „Ihr seid voll der Gnade, Gott ist mit Euch“ möchte ich für Sie hier in Geiselwind und im ganzen Seelsorgebereich sein. Gott segne die kommenden Tage des Advents:

IHN selbst bei sich ankommen zu lassen in Feier und Alltag. Den Weg, im Innersten zu wachsen und zu reifen. Gott segne die Feier der Weihnacht: das Ereignis seiner Menschenfreundlichkeit mit allen Sinnen, in allen Formen, Farben und Klängen erfahrbar zu machen.

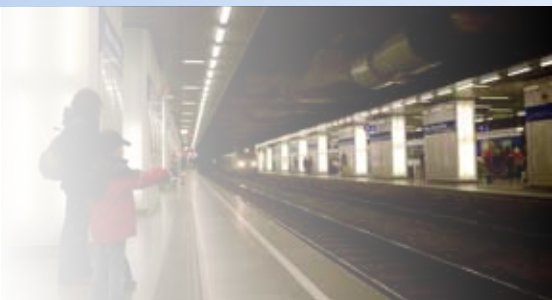
Das wünscht Ihnen und uns allen

Ihr Diakon Jörg Kornacker



Zum Nachdenken

Lob des Wartens



Adventszeit ist Übungszeit und Kinder sind die Lehrmeister

Zehn Mal werden wir noch wach, heia, dann ist Weihnachtstag. Heute ist der 14. Dezember. Das mag den ein oder andren Erwachsenen in leichte Panik versetzen – oh Gott, noch immer kein Geschenk. Für die meisten Kinder aber bedeutet es: Noch zehn Tage Warten. Zehn Tage gespannte Vorfreude, bis es Geschenke gibt, das Christkind kommt, bis all das Besondere sich wieder einstellt, was zu Heiligabend gehört. Der Advent ist eine ganz eigene Zeit des Wartens: An den Kindern kann man das gut sehen. Und als Erwachsene versuche ich dieses Jahr, mich ein bisschen stärker von dieser positiven Kraft des Wartens anstecken zu lassen.

Denn für uns Erwachsene ist Warten ja meist nichts so Tolles. Wartenkönnen ist schwierig geworden in einer Gesellschaft, in der Zeit Geld ist und fast jeder das Gefühl hat, getrieben zu sein. Warten auf den verspäteten Zug, Warten in der Schlange im Kaufhaus: Das kann richtig Nerven kosten. Erst recht im Advent. Da ist bei vielen die Zeit noch knapper. Man kann und will dann nicht warten. Man will die Dinge sofort und auf der Stelle. In gewisser Weise sogar das Weihnachtsfest selbst: Dass auf den Plätzen schon die Weihnachtskrippen stehen und in manchen Wohnzimmer der Weihnachtsbaum: Das ist

ja ein Zeichen dafür, dass Erwachsenen das Warten noch schwerer fällt als Kindern.

Dabei kann Warten doch auch so schön sein. Wie wunderbar ist es, auf einen guten Freund zu warten. Oder auf ein tolles Konzert. Das kann mir den ganzen Tag versüßen. Und wie gut ist es auch, wenn ich meine Ungeduld bezähme, wenn ich den Dingen Zeit lasse und besonders auch den Menschen. Vertrauen etwa lässt sich ja nicht von jetzt auf gleich herbeizitieren, erst recht nicht die Liebe. Im Advent muss ich auch immer mal wieder an ein Lied von Phil Collins denken: You can't hurry love. No, you'll just have to wait. Vertrauen und Liebe kommen nicht schnell daher. Ich muss auf sie warten können.

Im Advent kann ich das Warten wieder üben. Und mich davon inspirieren lassen, wie Kinder das machen: Ich gönne mir zum Beispiel jeden Tag ein Stück Schokolade aus meinem Adventskalender. Ich genieße die Zwischenschritte. Ich schaue sehr bewusst in meinen Kalender und nehme wahr, wie viele Tage es noch sind bis Weihnachten. Zehn Mal werden wir noch wach ...

Beate Hirt

Quelle: Deutschlandradio Kultur,

Wort zum Tag 14.12.2011

Sternsinger 2013

„Segen bringen, Segen sein!“



Sternsinger aus unserer Pfarrei sind unterwegs zu den Menschen

„Die Sternsinger kommen!“ heißt es am 6. Januar 2013 in unserer Pfarrgemeinde. Mit dem Kreidezeichen „20 * C + M + B + 13“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Bundesweit beteiligen sich die Sternsinger in diesem Jahr an der 55. Aktion Dreikönigssingen. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet, die inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion ist, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deut-

schen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.200 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Mit dem Leitwort „Segen bringen, Segen sein. Für Gesundheit in Tansania und weltweit“ machen die Sternsinger deutlich, dass Kinder überall auf der Welt das Recht auf medizinische Versorgung haben. Die Finanzierung von Gesundheitsstationen in ländlichen Gegenden, die Unterstützung von Vorsorgeuntersuchungen und kostenfreier Behandlungen von Mädchen und Jungen in medizinischen Einrichtungen, die Förderung von Aufklärungsprogrammen in den Bereichen Hygiene, Ernährung und Prävention, die Anschaffung von medizinischem Gerät oder die Ausbildung von Ärzten und Krankenpflegern – zahlreiche Projekte werden von den Sternsängern im Themenbereich bereits unterstützt.

Doch nicht nur die Kinder in den Projekten in Tansania profitieren vom Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland. Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten, in Flüchtlingslagern oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in gut 110 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden. Gemeinsam mit ihren jugendlichen und erwachsenen Begleitern haben sich auch die Stern-

singer aus unserer Pfarrei auf ihre Aufgabe vorbereitet. Sie kennen die Nöte und Sorgen von Kindern rund um den Globus und sorgen mit ihrem Engagement für die Linderung von Not in zahlreichen Projektorten.

TREFFEN ALLER KINDER:
KLEIDERPROBE UND EINTEILUNG.
MONTAG, 03. DEZEMBER 2012,
17.00 UHR PFARRZENTRUM

PROBE:
MONTAG, 02. JANUAR 2013,
17.00 UHR PFARRZENTRUM

AKTION:
6. Januar 2013

Bei Fragen wendet Euch bitte an
Michaela Krug: 09552/ 6445.



Weihnachtsquiz für Kinder



Mach mit! Es winken tolle Preise:

1. Preis: Gutschein über 10,00 € vom Bücherstorch
2. Preis: Gutschein über 5,00 € vom Bücherstorch
3. Preis: Gutschein über 5,00 € vom Bücherstorch

Schreibe Deine Lösungen auf eine DIN A4 Blatt mit deinem Namen und deiner Adresse und gebe es im Pfarrbüro ab:

Abgabeschluss: 04.01.2013

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Die Gewinner werden bei der Sternsinger-Aussendung am 06.01.2013 in der Pfarrkirche und in der PfarrInfo bekannt gegeben.

1) Weihnachten ist, wenn

- a) Die Glocken Geschenke bringen
- b) Die Rentiere rote Nasen haben
- c) Die Geburt Jesu gefeiert wird
- d) Die Tannen blühen

2) Französische Kinder bekommen die Geschenke am

- a) 24.12
- b) 25.12
- c) 26.12
- d) 06.01

3) Die wichtigsten Gewürze in der Weihnachtsbäckerei sind

- a) Chili und Peperoni
- b) Anis und Zimt
- c) Thymian und Lavendel
- d) Lavendel und Rosmarin

4) Wer bringt die Geschenke in den osteuropäischen Ländern

- a) Ded Moros (=Väterchen Frost)
- b) Die drei Könige
- c) Santa Claus
- d) Marusha

5) Wie heißen die 3 Weisen aus dem Morgenland

- a) Erhard, Gabriel und Jörg
- b) Kaspar, Melchior und Baltasar
- c) Johannes, Sebastian und Bartholomäus
- d) Georg, Fritz und Reinhold

6) Wann soll man zum Gottesdienst erscheinen

- a) 10 Minuten nach Beginn
- b) Egal
- c) Mindestens 5 Minuten vor Beginn

7) Was wollen die Glocken sagen, wenn sie am Sonntag früh läuten?

- a) Sie wollen Dich wecken, damit du pünktlich auf dem Fußballplatz bist.
- b) Sie wollen Dich erinnern, dass du zum Bäcker gehen sollst.
- c) Mach dich auf zur Kirche, Jesus wartet auf dich.
- d) Es steht ein Gewitter bevor, schließe Dein Fenster.

8) Welche Kleidung trägt man zum Gottesdienst?

- a) Die Sachen, die man am Vortag auf dem Spielplatz getragen hat (je schmutziger, umso besser).
- b) Saubere und ordentliche Kleidung
- c) Bikini und Badehose im Sommer und im Winter ein Fell

9) Soll man das Handy während des Gottesdienstes eingeschaltet lassen?

- a) Nein, wenn es schellt, werden andere gestört.
- b) Ja klar, da kann man dann auch seine Klingeltöne abspielen.
- c) Ja, dann kann man auch wichtige SMS beantworten.

10) Wo verstaubt man am besten seinen Kaugummi, wenn man in die Kirche geht?

- a) Man klebt ihn unter die Bank.
- b) Man wirft ihn weg bevor man in die Kirche geht.
- c) Man klebt ihn an das Weihwasserbecken und kaut ihn dann beim Verlassen der Kirche weiter.

11) Wie nennt man eine Abendandacht?

- a) Christmette
- b) Vesper
- c) Dinner
- d) Brotzeit

12) Was macht man beim Rosenkranz beten?

- a) Man bringt Rosen mit in die Kirche und legt einen Kranz vor dem Altar.
- b) Man betet mit dem Rosenkranz (Perlenkette mit 55 Perlen) eine bestimmte Abfolge von Gebeten mit Gesätzen
- c) Man grenzt andere mit Rosen aus.
- d) Man betet irgendetwas vor sich hin.

Viel Spaß beim Raten!!

Neuigkeiten aus dem Kindergarten St. Johannes



Ereignisse aus unserem Kindergarten



Abschluß vom Erntedankthema – unser Theaterstück „Väterchen zieht eine Rübe“ mit den günstigsten Schauspielern der Welt für alle Kinder.

Begeisternd – auch bei unserm Herbst-Frühstück für Jedermann hatten wir sehr viele Gäste. Das motiviert Kinder, Elternbeirat und das Personal. Danke !



Als zusätzliche Neigungsgruppe wird Märchenerzählen angeboten. Die Kinder waren mit Begeisterung und Spannung bei u.a. Hänsel und Gretel, der Froschkönig dabei. Fragen Sie doch mal nach.



In Zusammenhang mit unserem Projekt Sprache und Integration finden u.a. Nachmittagsangebote für die Eltern statt – der erste stand unter dem Thema „Hilfe, mein Kind spricht nicht“.

Einblicke in die neue Wölkchengruppe unserer Einrichtung



Gemeinsames Frühstück in der Wölkchengruppe.



Einzug der 4. Kindergartengruppe, die Wölkchen in die Stadthalle Schlüsselfeld



Wölkchen-Kinder im Freispiel.

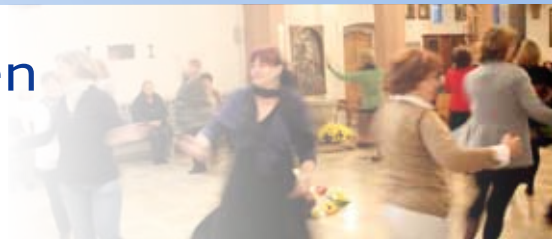


Gezielte Beschäftigung - Kinder gestalten mit Knetmasse.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle der Firma Heimdekor Ley für den Teppich im Wölkchengruppenraum, der Schreinerei Heidenreich für das Waschbeckenpodest in der Toilette und Hr. Reheuser von der Stadt Schlüsselfeld für die gute Kooperation.

Meditatives Tanzen

in unserer Pfarrei



Frauen beten mit den Füßen

„Das ist kein Showtanz“, sagt Gisela Ottenschläger. Jedes Mal, wenn sie mit ihrem meditativen Tanzkreis tanzt, ist sie von der besonderen Stimmung ergriffen. „Beten mit den Füßen“ nennt das die Schlüsselfelderin und wirkt dabei sehr ernst. Einem größeren Publikum ist Ottenschläger durch ganz andere Tänze, nämlich durch ihre Inszenierungen beim Schlüsselfelder Fasching, bekannt geworden.

Das hier ist etwas ganz anderes. Wenn sich die 15 Frauen im Altarraum der Kirche versammeln und sehr ruhig und gefasst einen Kreis formen, greift die Atmosphäre auch auf den Zuschauer über. Die Frauen sind jung oder auch nicht mehr ganz so jung, katholisch oder evangelisch, aus Schlüsselfeld oder aus verschiedenen umliegenden Gemeinden. Sie alle wollen aus dem Tanz Kraft und Ruhe schöpfen.

„Ich muss im Alltag runterkommen“, sagt Gisela Ottenschläger. Das gebe ihr diese Art zu tanzen. Nach einem schweren Schicksalsschlag in noch sehr jungen Jahren hatte sie ihren Glauben „ein Stück weit verloren“. Das Beten mit den Füßen habe sie in verschiedenen Klöstern gelernt. „Ich nahm Ruhe und Kraft mit nach Hause“, erzählt sie. Der meditative Tanz habe sie wieder zum Glauben zurück geführt.

Hilfe in schweren Zeiten

Gundi Pröls hat die heilsame Wirkung des meditativen Tanzens in einer schweren Zeit erfahren. „Man kann dadurch abschalten und die Seele neu aufladen.“ Das habe ihr sehr geholfen in der Zeit der schweren Krankheit ihres Mannes und dann in der Zeit der Trauer.

Seit etwa zwei Jahren gibt es den meditativen Tanzkreis. Die Frauen treffen sich einmal im Monat im Pfarrheim. Normalerweise tanzen sie für sich allein. Sie tanzen „durchs Kirchenjahr“, das heißt, sie nehmen tanzend die Zeiten des Kirchenkalenders auf. Licht im Dunkel oder Ermutigung zum Warten sind beispielsweise Themen im Advent. Zu Ostern werden die Auferstehung, die Freude und das Wachsen tänzerisch empfunden. Sie tanzen auch die Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde. „Beim Feuer wird es sehr schnell, da wird es einem richtig heiß“, erklärt Gisela Ottenschläger. Die Erde hingegen werde „ganz nach unten in die Erde hinein“ getanzt.

Am vergangenen Sonntag bot sich beispielsweise für den Kreis die Möglichkeit, im Erntedankgottesdienst zu tanzen. Während Gisela Ottenschläger die Schritte vorgibt, sind Marion Heger und Doris Paszek für die Vorbereitung und Einbindung in die Liturgie zuständig.

Die Atmosphäre ist wichtig

Ein Dank-Tanz zur Eröffnung, ein Loblied auf den Schöpfer, ein Halleluja für die ganze Welt und ein rhythmisches Shalom zum Friedensgruß werden mit Musik unterlegt und von Meditation und Texten begleitet. Für das Wasser wird mit einem traditionellen indianischen Tanz gedankt. „Es muss alles stimmig sein“, sagt Gisela Ottenschläger. Sie meint damit allerdings nicht die Tanzschritte. „Fehler gibt es bei uns nicht“ sondern vielmehr die Atmosphäre im Kreis der Frauen. Deshalb treffen sie sich, um sich einzustimmen, trinken erst mal Kaffee zusammen.

Sie gestalten auch internationale Abende mit landestypischen Gerichten. „Wir hatten bereits einen griechischen, einen italienischen und einen russischen Abend“, erzählt Gisela Ottenschläger.

Quelle: Fränkischer Tag vom 03.11. (Evi Seeger)

Meditatives Tanzen im Pfarrsaal

Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat jeweils um 19.30 Uhr zu meditativen Kreistänzen im Pfarrsaal.

Ich freue mich auf Euer Kommen!
Gisela Ottenschläger



Die Gruppe beim getanzten Gottesdienst zum Thema „Erntedank“ in der Pfarrkirche am 21.10.2012

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Jayda Merissa Johnson, Schlüsselfeld (21.04.2012)

Rene Jürgen Weiß, Debersdorf (13.05.2012)

Ben Matthias Wickles, Bamberg (17.06.2012)

Rafael Manuel Thomas Maier, Erlangen (15.09.2012)

Jul-Bane Nowak, Schlüsselfeld (16.09.2012)

Julian Heinrich, Schlüsselfeld (21.10.2012)

Emma Kathrin Feller, Thüngbach (21.10.2012)

Amelie Dannert, Thüngfeld (18.11.2012)



Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Theresia Ottenschläger - Roland Hofmann
getraut am 19.05.2012 in Schlüsselfeld

Daniela Ley - Jürgen Reinbold
getraut am 09.06.2012 in Schlüsselfeld

Sabine Badum - Mathias-Herbert Heubeck
getraut am 28.07.2012 in Heuchelheim

Sebastian Schlussarek - Inna Langer
getraut am 29.09.2012 in Schlüsselfeld

In Gottes Ewigkeit gingen uns voraus:

Josephine Junkert, Heuchelheim, 83 Jhr.

Hildegard Garn, Schlüsselfeld, 77 Jhr.

Johannes Fiegert, Schlüsselfeld, 91Jhr.

Anna Leicht, Thüngfeld, 74 Jhr.

Gerhard Kulms, Thüngfeld, 59 Jhr.

Margareta Weichlein, Thüngfeld, 83 Jhr.

Maria Jedich, Thüngfeld, 86 Jhr

Elisabetha Wanetschek, Schlüsselfeld, 80 Jhr.

Anton Slawik, Thüngfeld, 68 Jhr.

Pia Pollak, Rambach, 39 Jhr.

Andreas Herzog, Thüngfeld, 91 Jhr.

Irmgard Dennert, Thüngfeld, 71 Jhr.

Lidia Root, Schlüsselfeld, 75 Jhr.

Theresia Geyer, Debersdorf, 89 Jhr.

Johann Kohler, Schlüsselfeld, 74 Jhr.

Adelwina Dellermann, Thüngfeld, 80 Jhr.

Friedrich Zimmermann, Schlüsselfeld, 84 Jhr.

Martha Holzberger, Schlüsselfeld, 83 Jhr.

Georg Obermayer, Schlüsselfeld, 90 Jhr.

Kaspar Kolm, Thüngfeld, 62. Jhr.



TROST IST
ein gesprochenes Wort
und ein stilles Schweigen,
eine zarte Umarmung
und eine gehaltene Hand.

TROST IST
ein leises Lied
und gute Gedanken,
eine warme Berührung
und ein mitfühlendes Herz.

TROST IST
ein Stück gemeinsamer Weg
und ein freundlicher Mensch,
ein aufmerksamer Zuhörer
und ein Gespräch mit Gott.



Frank Greubel

Bilder eines Jahres



Sternsingeraktion 2012



Begutachtung des Kuchenbuffets



Erstkommunion 2012

2012



Konzert m



Kinderfest am 05.05.



Fleißige Helfer



Kabarett mit den „Traumfrau“



mit „Häisd n däisd“



Chorausflug nach Michelfeld

Impressum:

Der Weihnachtsbrief 2012 erscheint in einer Auflage von 1500 Stück. Er wird von ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austrägern zu allen Familien der Pfarrei gebracht. Der Brief liegt auch in der Pfarrkirche auf und ist zum Download (pdf-Datei) auf unserer Pfarreihomepage bereitgestellt.

Endredaktion und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Pfarrer Erhard Schupp / Redaktionsteam: Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrgemeinderat)
Gezeichnete Artikel, sowie Berichte von Gruppen und Kreisen geben deren Meinung wieder.
Druckerei: Druckhaus Weppert Schweinfurt GmbH
Bilder: eigene Bilder und von Pfarrbriefservice

Unsere Anschrift:

Pfarrbüro:

Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer, Pfr.
Weißenberger-Str. 2
96132 Schlüßelfeld.

Tel: (09552) 921212 Fax: 921111

E-Mail: pfarre.schluesselfeld@erzbistum-bamberg.de

<http://www.st-johannes-schluesselfeld.de>

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Sekretärin: Frau Krug (Vertretung)

Mo, Di, Do: 09 bis 12 Uhr;

Pfarrer Erhard Schupp

Tel: 921212 oder Mobil 0151/18 75 78 15

Sprechzeiten: Mittwoch 11 bis 12 Uhr

Padre Gabriel Ramos

Tel: 09552 / 1672

++ Noch eine Bitte zum Schluss:

Wir erbitten für unseren Weihnachtsbrief einen freiwilligen Unkostenbeitrag in Höhe von 0,50 €. Entsprechende Opferkästchen befinden sich in allen Kirchen bei den Auslagen der Pfarrbriefe. VIELEN DANK!!

Der Buchtipp



Krippen des Bamberger Umlandes

(beinhaltet auch verschieden Schlüßelfelder Krippen)

Herausgeber: Karl-Heinz Exner
Forchheim: Wittich, 2011, 132 S.

Ein Leitfaden und eine
Inspirationsquelle für alle
Krippenfreunde

Preis: 5,- € + Versandkosten
(bei Zusendung durch die Post)

Zu beziehen bei:

Karl-Heinz Exner (Bischberg),
Sparkasse Bamberg (Lange Straße),
Landratsamt Bamberg (Infothek)

oder bei

Verlag + Druck LINUS WITTICH,
Forchheim, Telefon: 09191/723235

Fax: 09191/723230

m.holz@wittich-forchheim.de

Bilder eines Jahres



Primiz von Gerd-Richard Neumeier



Verabschiedung Ministranten



Morgenstimmung bei der Fußwallfahrt nach Dettelbach



Priesterweihe im Dom

2012



Wann ist Weihnachten?

Jedesmal, ...

wenn zwei Menschen einander verzeihen,
wenn Ihr Verständnis zeigt für Kinder,
wenn ihr einem Menschen helft,
wenn ihr beschließt, ehrlich zu leben,
wenn ein Kind geboren wird,
wenn du versuchst,
deinen Leben einen neuen Sinn zu geben,
wenn ihr einander anseht,
mit den Augen des Herzens,
mit einem Lächeln auf den Lippen,

... ist Weihnachten

Denn es ist geboren die Liebe.
Denn es ist geboren der Friede.
Denn es ist geboren die Gerechtigkeit.
Denn es ist geboren die Hoffnung.
Denn es ist geboren die Freude.
Denn es ist geboren, Christus, der Herr.

(aus Brasilien)